Niederschrift
über die Sitzung des Rates

Sitzungs-Nr.:	**Rat/007/25-30**
Sitzungs-Tag:	**01.10.2026**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:00 Uhr**
Ende der Sitzung:	**20:35 Uhr**

Bürgermeister:
Kleinschmidt, Alexander

CDU:
Ahrens, Paul
Averkamp, Sebastian
Blömer, Dominik, Dr.
Eggers, Patrick
Gerdes, Markus
Giefers, Raimund
Gienger, Maximilian
Grewe, Ursula
Krömeke, Markus
Kunath, Tom, Dr.
Löneke, Dirk
Neu, Walburga
Simon, Dirk — bis einschl. TOP 8
Wellsow, Viola
Weskamp, Stefan

SPD:
Heller, Manfred
Lüpkes, Claus
Nadler, Hans Peter
Schifferdecker, Thorsten

Bündnis90/DIE GRÜNEN:
Flore, David
Knobloch, Peter
Kremeyer, Lisa
Montino, Ann-Kristin

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef

Klages, Michael

Liste Zukunft:

Bobbert, Johannes

Heilemann, Stefan

AfD

Chilla, Thomas

Gäse, Michael

Horn, Alexander

Lohoff, Marc

Steinhage, Georg

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Oesselke, Andreas

Von der Verwaltung nehmen teil:

Lücke-Richter, Louisa	
Schlenhardt, Dominik	
Werneke, Regina	Protokollführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Disse, Ulrich	CDU
Löseke, Frederic	CDU
Robrecht, Jutta	SPD
Tobisch, Johannes	UWG/CWG

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung einer Vertreterin des Schriftführers für den Rat — 0306/2025-2030
Bürgermeister Alexander Kleinschmidt

2. Klage gegen den Regionalplan OWL "Wind" (1. Änderung) - Sachstand und Entscheidung über Rücknahme — 0312/2025-2030
Rechtsanwalt Thomas Tyczewski; FB 3, Bernd Bohnenberg

3. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Abschlussjahr 2025 — 0326/2025-2030
Dominik Schlenhardt

4. Mitgliedschaften der Stadt Brakel — 0314/2025-2030
Andreas Oesselke

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Innenstadt-PVA (entsprechende Änderung der Gestaltungssatzung) — 0328/2025-2030
Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

6. Bekanntgaben der Verwaltung

6.1. **Personalangelegenheit**

6.2. **Modellbundesbahn Brakel**

6.3. **Extremwetter, Bevölkerungsschutz**

7. **Anfragen der Ratsmitglieder**

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, den Vertreter des Westfalen-Blattes sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken, so dass der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit feststellt.

Ratsherr **Heilemann** meldet sich zu den zur Tagesordnung gestellten Anträgen zu Wort und stellt für die Liste Zukunft den **Antrag** auf geheime Abstimmung zum TOP **„Alte Molkerei Gehrden"** auf Vertagung in die nächste Ratssitzung.

Zum zuvor gestellten **Antrag** der Liste Zukunft auf Erweiterung der Tagesordnung **„Lüftungskonzept OGS"** sieht sich die Fraktion mit der beschriebenen Vorgehensweise durch die Verwaltung einverstanden. Ratsherr **Heilemann** zieht den Antrag somit **zurück**.

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die, in den vergangenen Tagen zahlreich eingegangen Anfragen aus den Fraktionen zu den o. a. Themen. Er dankt hier ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die sich mehr als engagiert um eine zeitnahe Beantwortung gekümmert habe.

Zur Tagesordnung selber hält Bürgermeister **Kleinschmidt** wie folgt fest:

Der Antrag der Liste Zukunft auf **Erweiterung** der Tagesordnung **„Lüftungskonzept OGS"** wurde **zurückgenommen**.

Über folgende **Anträge** der Liste Zukunft wird abgestimmt:

- TOP **„Grundstücksangelegenheit"** - Vertagung auf die nächste Ratssitzung -
- TOP **„Alte Molkerei Gehrden"** - Verschiebung in den öffentlichen Teil der Sitzung -

Bürgermeister **Kleinschmidt** weist darauf hin, dass zunächst über den Antrag zur GeschO auf geheime Abstimmung abgestimmt werde, dem lt. GeschO mind. 1/5 der Ratsmitglieder zuzustimmen haben. Dies bedeute, dass nach der Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten für die Durchführung der geheimen Abstimmung mindestens 8 Ja-Stimmen benötigt werden.

Zu dieser Vorgehensweise gibt es zunächst Einwendungen durch Ratsherrn **Heilemann**.

Nach kurzer Diskussion hierüber lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Antrag zur Geschäftsordnung auf geheime Abstimmung abstimmen. Für den Antrag stimmen 7 Mitglieder. Die erforderliche Anzahl von 8 Ja-Stimmen ist somit nicht erreicht.

Bürgermeister **Kleinschmidt** lässt über den **Antrag** der Liste Zukunft zum **TOP „Grundstücksangelegenheit" - Vertagung auf die nächste Ratssitzung** wie folgt abstimmen:

Beschluss:
Der Rat der Stadt Brakel **lehnt** den Antrag der Fraktion Liste Zukunft zum TOP „Grundstücksangelegenheit" - Vertagung in die nächste Ratssitzung - mit **19 Nein-Stimmen** zu 14 Ja-Stimmen **mehrheitlich ab.**

Sodann geht Bürgermeister **Kleinschmidt** auf den nächsten **Antrag** der Liste Zukunft zu TOP „Alte Molkerei Gehrden" - Verschiebung in den öffentlichen Teil der Sitzung - ein.
Bürgermeister **Kleinschmidt** verdeutlicht, dass die Begründung den TOP weiterhin nichtöffentlich zu beraten, vorab ausreichend durch die Verwaltung dargelegt wurde.

Ratsherr **Heilemann** gibt zu Protokoll, dass es sich s. E. in diesem Zusammenhang um eine grundsätzliche Entscheidung zum Abriss der Alten Molkerei handele und dies öffentlich zu beraten und zu beschließen sei.

Ferner stellt Ratsherr **Heilemann** den Antrag zur GeschO auf namentliche Abstimmung zur Verschiebung des TOP „Alte Molkerei". Dieser erhält mit 9 Ja-Stimmen das erforderliche Quorum.

Bürgermeister **Kleinschmidt** lässt sodann über den Antrag der Liste Zukunft namentlich abstimmen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Brakel **lehnt** den Antrag der Liste Zukunft, den TOP „Alte Molkerei Gehrden" in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben mit **23 Nein-Stimmen** zu 10 Ja-Stimmen **mehrheitlich ab.**

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	**Ahrens, Paul**		X	
2	**Averkamp, Sebastian**		X	
3	**Bargholt, Detlef-Erwin**		X	
4	**Blömer, Dominik**		X	
5	**Bobbert, Johannes**	X		

6	**Chilla, Thomas**	X		
7	**Disse, Ulrich**	abwesend		
8	**Eggers, Patrick**		X	
9	**Flore, David**	X		
10	**Gäse, Michael**	X		
11	**Gerdes, Markus**		X	
12	**Giefers, Raimund**		X	
13	**Gienger, Maximilian**		X	
14	**Grewe, Ursula**		X	
15	**Heilemann, Stefan**	X		
16	**Heller, Manfred**		X	
17	**Horn, Alexander**	X		
18	**Klages, Michael**		X	
19	**Knobloch, Peter**		X	
20	**Kremeyer, Lisa**		X	
21	**Krömeke, Markus**		X	
22	**Kunath, Tom**		X	
23	**Löneke, Dirk**		X	
24	**Löseke, Frederic**	abwesend		
25	**Lohoff, Marc**	X		
26	**Lüpkes, Claus**	X		
27	**Montino, Ann-Kristin**		X	
28	**Nadler, Hans-Peter**	X		
29	**Neu, Walburga**		X	
30	**Robrecht, Jutta**	abwesend		
31	**Schifferdecker, Thorsten**		X	
32	**Simon, Dirk**		X	
33	**Steinhage, Georg**	X		
34	**Tobisch, Johannes**	abwesend		
35	**Wellsow, Viola**		X	
36	**Weskamp, Stefan**		X	
37	**Kleinschmidt, Alexander**		X	
Anwesende: 33		**10**	**23**	

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1.	**Bestellung einer Vertreterin des Schriftführers für den Rat** Bürgermeister Alexander Kleinschmidt	0306/2025-2030

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt gem. § 52 Abs. 1 GO NRW **einstimmig**, dass die Verwaltungsmitarbeiterin Verena Potthast als Vertretung der am 04.11.2025 bestellten Schriftführerin bestellt wird.

2.	**Klage gegen den Regionalplan OWL "Wind" (1. Änderung) - Sachstand und Entscheidung über Rücknahme** Rechtsanwalt Thomas Tyczewski; FB 3, Bernd Bohnenberg	0312/2025-2030

Ratsherr **Klages** erklärt sich für **befangen** und nimmt an der Beratung und Abstimmung zum Tagesordnungspunkt nicht teil.

Bürgermeister **Kleinschmidt** begrüßt Herrn Rechtsanwalt **Tyczewski**, der per Videokonferenz der Versammlung zugeschaltet ist.

Auf den Einwand des Ratsherrn **Heilemann**, dass die Behördenleitung sicherzustellen habe, welches Mitglied befangen sei oder nicht erklärt Bürgermeister **Kleinschmidt**, dass dies jeder für sich zu prüfen und im Blick zu halten habe.

Bürgermeister **Kleinschmidt** hält zum Thema einleitend fest, dass zunächst das Ziel gewesen sei, fristwahrend Klage einzureichen, da wegweisende Urteile zu der Zeit noch nicht vorlagen. Nach dem Urteil des OVG zum Verfahren des Kreises Kleve gegen das Land NRW, sei die Rechtslage nun neu zu bewerten. Der Regionalplan OWL könne nicht auf einzelne Windenergiegebiete beschränkt angefochten werden, sondern nur in Gänze, weshalb die Verwaltung empfehle, die Klage zurückzunehmen.
Rechtsanwalt **Tyczewski** ergänzt dazu, dass er in Bezug auf die Klage der Stadt gegen Regionalplan OWL nur geringe Erfolgschancen sehe.

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die umfangreiche Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss. Dieser empfehle mehrheitlich dem Stadtrat, so wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu verfahren.
Die im Vorfeld eingereichten umfangreichen Fragen wurden im Haupt- und Finanzausschuss erörtert.

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht auf den durch die AfD-Fraktion gestellten Antrag ein und bittet den Antragssteller, Ratsherrn **Gäse** um seine Ausführungen.

Ratsherr **Gäse** nimmt Bezug auf das Urteil des OVG und vergleicht die unterschiedlichen Flächenverhältnisse. Er kritisiert insbesondere am Regionalplan OWL, dass sich die Hälfte der ausgewiesenen Fläche im Kreis Höxter befände.
Er hinterfragt, ob hier negative Auswirkungen ausreichend Beachtung gefunden hätten hinsichtlich Infraschalls oder Tierschutz (z.B. Rotmilan). Er ist der Meinung, dass, wenn der Regionalplan falle, die Planungshoheit wieder bei der Verwaltung läge und hinterfragt, wie viele Anlagen gebaut würden, wo gar nicht ersichtlich sei, dass diese eine Genehmigung erhalten. Er betont noch einmal, dass er den Regionalplan hinsichtlich des Flächenvergleichs als nicht ausgewogen empfinde.

Rechtsanwalt **Tyczewski** stellt klar, dass der Regionalplan die ganze Region im Blick habe und sich nicht nach Kreisgrenzen richte.
Ratsherr **Nadler** verdeutlicht, dass die Topografie z.B. im Kreis Herford für Windkraft weniger geeignet sei als im Kreis Höxter.

Ratsherr **Averkamp** stellt klar, dass ein Weiterführen der Klage wenig Erfolg habe, die Begründung der AfD auf Weiterführung dieser sei ihm nicht klar. Man sei zunächst dem Bürgerwille gefolgt, der sich gegen die WEA im Gebiet Brakel-West gestellt habe. Diesbezüglich die Klage weiter zu führen, obwohl die Erfolgsaussichten der Klage gering seien, sei nicht erklärbar.

Auf die Frage des Ratsherrn **Flore** hinsichtlich der Kosten des Klageverfahrens teilt Andreas **Oesselke** mit, dass sich die bisherigen Anwaltskosten auf 19.000 € sowie 3.700 € vorgeleistete Gerichtskosten belaufen.

Auf die Intention des Ratsherrn **Heilemann**, die Klage weiter zu verfolgen, ggfls. bis vor das Bundesverwaltungsgericht erklärt Bürgermeister **Kleinschmidt**, dass die juristische Einschätzung nun vorliege.

Ratsherrn **Heilemann** stellt die Anfrage, welche Folgen eine Ungültigkeit des Regionalplan OWL für die kommunale Flächennutzungsplanung habe. Rechtsanwalt **Tyczewski** erläutert dazu, dass bei Unwirksamkeit des Regionalplan OWL die dort festgelegten Flächen für 1 Jahr weiterhin Bestand behielten. In diesem Zeitraum hätte der Regionalrat die Möglichkeit, den Regionalplan OWL zu korrigieren. Die kommunale Flächennutzungsplanung verlöre so oder so zum 31.12.2027 seine Gültigkeit, teilt Rechtsanwalt **Tyczewski** mit.

Weiter möchte Ratsherr **Heilemann** wissen, was im Falle eines Klageerfolges mit bereits genehmigten Anlagen passiere. Hierzu teilt Rechtsanwalt **Tyczewski** mit, dass die Genehmigungen der Anlagen im Zuständigkeitsbereich des Kreises liegen. Solange diese genehmigt seien, blieben sie das auch.

Ratsherr **Gäse** stellt für die AfD-Fraktion den **Antrag** zur GeschO auf namentliche Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Bürgermeister **Kleinschmidt** lässt hierüber abstimmen. Dem Antrag der AfD-Fraktion zur GeschO auf namentliche Abstimmung erhält mit 8 Ja-Stimmen das erforderliche Quorum.

Sodann lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung namentlich abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt in namentlicher Abstimmung mit **24 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich**, die Verwaltung zu beauftragen, die Normenkontrollklage (OVG NRW 22 D 82/26.NE) gegen die 1. Änderung des Regionalplans OWL (Wind/Erneuerbare Energien) zurückzunehmen.

In dem Zuge ist auch folgende anhängige Klage zurückzunehmen:

- Stadt Brakel gegen den Kreis Höxter (OVG NRW 8 D 192/25.AK) wegen 8 genehmigter WEA innerhalb eines festgelegten Windenergiebereiches im Regionalplan.

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	**Ahrens, Paul**	X		
2	**Averkamp, Sebastian**	X		
3	**Bargholt, Detlef-Erwin**	X		
4	**Blömer, Dominik**	X		
5	**Bobbert, Johannes**		X	
6	**Chilla, Thomas**		X	
7	**Disse, Ulrich**	abwesend		
8	**Eggers, Patrick**	X		
9	**Flore, David**	X		
10	**Gäse, Michael**		X	
11	**Gerdes, Markus**	x		
12	**Giefers, Raimund**	X		
13	**Gienger, Maximilian**	X		
14	**Grewe, Ursula**	X		
15	**Heilemann, Stefan**		X	
16	**Heller, Manfred**	X		
17	**Horn, Alexander**		X	
18	**Klages, Michael**	befangen		
19	**Knobloch, Peter**	X		
20	**Kremeyer, Lisa**	X		
21	**Krömeke, Markus**	X		

22	**Kunath, Tom**		X		
23	**Löneke, Dirk**		X		
24	**Löseke, Frederic**		abwesend		
25	**Lohoff, Marc**			X	
26	**Lüpkes, Claus**		X		
27	**Montino, Ann-Kristin**		X		
28	**Nadler, Hans-Peter**		X		
29	**Neu, Walburga**		X		
30	**Robrecht, Jutta**		abwesend		
31	**Schifferdecker, Thorsten**		X		
32	**Simon, Dirk**				x
33	**Steinhage, Georg**			x	
34	**Tobisch, Johannes**		abwesend		
35	**Wellsow, Viola**		x		
36	**Weskamp, Stefan**		x		
37	**Kleinschmidt, Alexander**		x		
	Stimmberechtigt:	**32**	**24**	**7**	**1**

Nach der Abstimmung nimmt Ratsherr **Klages** an der Sitzung wieder teil.

3. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Abschlussjahr 2025 0326/2025-2030
Dominik Schlenhardt

Bürgermeister **Kleinschmidt** erteilt Dominik **Schlenhardt** das Wort. Dieser erläutert die Möglichkeit für kleinere Kommunen sich per Ratsbeschluss von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreien zu lassen. Dies sei in den vergangenen Jahren bereits so praktiziert worden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2025.

4. Mitgliedschaften der Stadt Brakel 0314/2025-2030
Andreas Oesselke

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Verwaltung regelmäßig eine Überprüfung der Mitgliedschaften der Stadt Brakel in Vereinen, Verbänden durchzuführen hat und mögliche, nicht mehr notwendige Mitgliedschaften kündigt bzw. dem Rat zur Entscheidung vorlegt.

5.	**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Innenstadt-PVA (entsprechende Änderung der Gestaltungssatzung)** Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	0328/2025-2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die aktuelle Gestaltungs- und Erhaltungssatzung der Stadt Brakel bzgl. § 9, Abs. 9 zu ändern. Hierzu korrigiert er den Fehler im Antrag dahingehend, dass der § 8 Abs. 9 der Satzung gemeint sei.

Ratsherr **Knobloch** führt bezüglich des Antrags aus, dass ein Ausbau der Photovoltaik ein wesentlicher Baustein für eine klimaverträgliche Stromversorgung sei und die Fraktion im dicht bebauten Innenstadtbereich hierfür erhebliche Potentiale sehe. Aus dem Grund möge die Gestaltungssatzung der Stadt Brakel im Hinblick auf die farbliche Anpassung der PV-Anlagen an die Dachhaut verändert werden.

Ratsherr **Averkamp** hält fest, dass es sich bei dem betroffenen Paragraphen nicht nur um PV-Anlagen, sondern um sämtliche technische Dachaufbauten handele.

Bezugnehmend zur Anfrage der AfD hinsichtlich der brandschutztechnischen Thematik wird seitens Andreas **Oesselke** ausgeführt, dass eine generelle Aussage über eine erhöhte Brandgefahr durch PV-Anlagen nicht bestätigt werden könne.

Ratsherr **Knobloch** ändert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN dahingehend ab, dass die Einschränkungen für PV-Anlagen ersatzlos aus dem § 8 Abs. 9 gestrichen werden sollen.

Die Nachfrage des Ratsherrn **Nadler**, was in dem Zusammenhang mit Fassadenanlagen sei, ist seitens der Verwaltung noch zu prüfen.

Bürgermeister **Kleinschmidt** fasst abschließend den **Antrag** wie folgt zusammen, dass die Verwaltung einen entsprechenden Satzungsentwurf vorbereite mit der Maßgabe aus dem § 8 Abs. 9 die Einschränkungen für PV- und Solaranlagen ersatzlos zu streichen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mehrheitlich mit **23 Nein-Stimmen, 10 Ja-Stimmen** ab, einen entsprechenden Satzungsentwurf vorzubereiten mit der Maßgabe, aus dem § 8 Abs. 9 die Einschränkungen für PV- und Solaranlagen ersatzlos zu streichen.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

6.1. Personalangelegenheit

Bürgermeister **Kleinschmidt** informiert über die Neubesetzung der Fachbereichsleitung Planen und Bauen. Ab dem 01.01.2027 wird Klaus Zimmermann den Bereich leiten.

6.2. Modellbundesbahn Brakel

Bürgermeister **Kleinschmidt** teilt mit, dass die zum 29. Mai dieses Jahres geschlossene Modellbundesbahn weitergeführt werden könne und die Ausstellung nach einer Umbauphase wieder eröffnet werde. Insgesamt seien durch den Aufruf, den er gemeinsam mit dem Landrat gestartet habe, im weiteren Verlauf beim Betreiber rund 37.000 € Sponsoring-Zusagen aus Wirtschaft und heimischen Banken eingegangen. Zusätzlich konnten über das Crowdfunding der Modellbundesbahn weitere 38.000 € an Spenden gesammelt werden.

6.3. Extremwetter, Bevölkerungsschutz

Bürgermeister **Kleinschmidt** weist darauf hin, dass nach einem Beschluss in der Juli-Ratssitzung, Informationen seitens des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BKK) auf der Homepage der Stadt Brakel veröffentlicht wurden und unter www.brakel.de/bevölkerungsschutz zu finden sind. Zu Unterrichtung der Brakeler Bevölkerung wurde ein entsprechender Hinweis im Mitteilungsblatt sowie in den sozialen Medien veröffentlicht.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Kleinschmidt** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Alexander Kleinschmidt (Bürgermeister)	Regina Werneke (Schriftführerin)